

Beschluss 2021-3: Nein zu Nestlé

Die Kolpingjugend im Diözesanverband Speyer und dessen dazugehörigen Gruppierungen auf Diözesanebene verzichten auf die Produkte des Konzerns Nestlé.

Was bedeutet das für uns?

- In unserer Diözesanstelle werden keine Produkte des Konzerns Nestlé mehr verwendet!
- Bei Veranstaltungen der Kolpingjugend Diözesanverband Speyer werden keine Nestlé Produkte verwendet!
- Der Beschluss soll weitergetragen werden in das Kolpingwerk Diözesanverband Speyer!

Begründung

Die Kolpingjugend im Diözesanverband Speyer sagt Nein zu Produkten des Konzerns Nestlé.

Nestlé ist der weltweit größte Nahrungsmittelkonzern und wird als Lebensmittel-Gigant bezeichnet.

Warum sagen wir Nein zu Nestlé? Die Liste der Vorwürfe ist lang:

- Eine erhebliche Masse an Plastikmüll stammt von Produkten des Nestlé-Konzerns. Als Beispiel haben wir die Kaffee Kapseln der Nestlémarke Nespresso.
- Palmöl, welches wir in der Herstellung diverser Produkte finden.
- Die Wasserpolitik, die sich negativ auf die örtliche Landwirtschaft eines französischen Dorfes auswirkt, durch die Abfüllung von Vittel.
- Kinderarbeit: In Westafrika wurden von ca. 1980 bis 2000 aus Kostengründen 24 Kinder auf Kakaoplantagen eingesetzt. Nestlé bezieht unter anderem davon Produkte.
- ...

Die Liste ist noch länger.

Als Kolpingjugend im Diözesanverband Speyer können und wollen wir den Konzern Nestlé nicht mehr unterstützen.

Hier möchten wir euch Produkte des Konzerns zeigen (Abb.: Gruppen des Nestlékonzerns nach dem Text). Uns ist selbst aufgefallen welche Produkte zu Nestlé gehören, die wir vorher gar nicht dahin eingeordnet haben.

Was bedeutet das für uns?

- In unserer Diözesanstelle werden keine Produkte des Konzerns Nestlé mehr verwendet!
- Bei Veranstaltungen der Kolpingjugend Diözesanverband Speyer werden keine Nestlé Produkte verwendet!
- Der Beschluss soll weitergetragen werden in das Kolpingwerk Diözesanverband Speyer!

Wie gehen wir weiter damit um?

- Wir versuchen regelmäßig unsere Kolpingjugenden und die Kolpingjugendlichen über den Konzern und dessen Bedingungen zu sensibilisieren!
- Wir schauen bei Verpflegung in Tagungshäusern weitestgehend darauf, dass keine Nestlé Produkte verwendet werden!

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.